

Freiwillige Feuerwehr Bastheim

Standard - Einsatz - Regeln

SER – Vegetationsbrand: Allgemein

Zu Vegetationsbränden zählen alle Brände in Feld, Wald, Wiesen und Mooren.

Vegetation/Wetter/Topographie:

- Nadelwälder sind wesentlich brandgefährdeter als Laubwälder
- besonders junge Nadelwälder sind brandgefährdet
- Laubbäume gelten als eher brandunempfindlich → Ausnahme: Birke
- reife Getreide- & Rapsfelder sind hoch brandgefährdet
- höchste Vegetationsbrandgefahr: Mitte März - Anfang Mai & Ende Juni - Ende August → aufgrund von Trockenheit jahreszeitliche Verschiebung möglich!
- Brandgefahr steigt ab ca. 10.00 Uhr und sinkt ab ca. 18.00 Uhr
→ Höhepunkt: 12.00 – 16.00 Uhr
- Feuer wird von Wind angetrieben und kann Brandintensität und Ausbreitungsgeschwindigkeit erhöhen → **nicht gegen Wind anfahren & angreifen!**
- Ausbreitungsgeschwindigkeit: bis zu 1800 m/h; meistens jedoch unter 500 m/h
- an Hängen kann es schnell nach oben brennen → je steiler der Hang desto schneller
→ **Brandbekämpfung von oberhalb ist sehr gefährlich!**
- auch hangabwärts Gefahr der Brandausbreitung

Taktische Prioritäten:

1. Schutz menschlichen Lebens → **inkl. Einsatzkräfte!**
2. Schutz von (Nutz-)Tieren
3. Schutz von Strukturen
4. Schutz leicht entzündlicher bzw. vollbrandgefährdeter Vegetation

(Zusatz-)Ausrüstung bei Vegetationsbränden:

- einlagiger Feuerweherschutanzug (Überbekleidung sorgt für Dehydrierung)
- Flammschutzhaube
- Staubschutzmaske **FFP2/FFP3**
- Schutzbrille
- Waldbrand-Set mit D-Rohren/Netzmittelzumischer/Armaturen
- D-Schlauchmaterial
- Löschrucksäcke 20 l
- Feuerpatschen
- Hand- & Räumwerkzeug: Schaufel/Spaten/Wiedehopfhacke/Misthacke

Infos & Grundsätze:

- zuerst Feuersaum bekämpfen – Fläche dahinter erst später
- bei Einsatz von Strahlrohren:
 - Sprühstrahl einsetzen - Vollstrahl nur wenn Wurfweite erforderlich ist
 - Dynamische Strahlrohrführung und auf den Boden gerichtet
- Löschangriff von Flanken aus
 - Frontalangriff nur wenn dies vertretbar ist:
bei geringer Ausbreitungsgeschwindigkeit & Flammenhöhe bis 1m
 - ggf. Löschangriff von abgebranntem Bereich aus

- bis 1m Flammenhöhe (hüfthoch): Feuerpatsche & Löschrucksack
- bis 2m Flammenhöhe (mannshoch): mind. D-Rohr(e)
- bis 3m Flammenhöhe (fahrzeughoch): mind. C-Rohr(e)
- über 3m Flammenhöhe: Rückzug
- Netzmittelzumischer einsetzen
- wenn möglich: Provisorisches. Pump & Roll einsetzen
- Getränkeversorgung sicherstellen (je Stunde ca. 1 l)

Schneisen/Wundstreifen:

- vorhandene Möglichkeiten nutzen: Straßen/Wege, Gewässer, grüne Wiesen, Laubwald
- durch Landwirte mit Schlepper & Anbaugeräten schaffen
- mit Handwerkzeugen anlegen

Sicherheitsregeln (FRAU):

- **Funk:** Kommunikation sicherstellen per Funk und notfalls mit Meldern
- **Rückweichen:** Fluchtweg sichern durch brandlastarmen Weg in sicheren Bereich
- **Ausschau:** Sicherungsposten einsetzen die bei Lageänderungen warnen (z.B. GF oder Melder)
- **Ueberwachung:** Einsatzleitung überwacht Wetteränderungen, Lage und Einsatzerfolg und sorgt sich um Mannschaft (Pausen, Getränke & Verpflegung)

Tablet nutzen:

- Kartenmaterial (z.B. „Bayern-Atlas“)
- Nav-Log
- Forstrettungspunkte
- Wetterprognosen

Unterstützung (Anforderung über ILS):

- Drohne (FFw MET, Bergwacht)
- Fliegende Einheiten:
 - Unterstützungsmöglichkeiten:
 - Brandbekämpfung aus der Luft
 - Luftbeobachtung – Führung aus der Luft
 - Hubschrauber mit WBK zur Suche von Glutnestern
 - Flughelfergruppe & Außenlastbehälter FFW Bischofsheim (2x 900 Liter) nachfordern → Vorlaufzeit für Ankunft des Hubschrauber mind. 60 min!
 - ggf. Luftbeobachter anfordern zur Führung aus der Luft
- Forst
- Rettungsdienstabsicherung
- THW (z.B. Wasserbehälter 10.000 l)

Diese SER dient als Ausbildungsunterlage und als Einsatzunterlage bei größeren Vegetationsbränden. Als Einsatzunterlage im Sinn von Checkliste, siehe auch:

- [SER – Lageerkundung, Vegetationsbrand](#)
- [SER – Vegetationsbrand: Flächenbrand](#)
- [SER – Vegetationsbrand: Pump & Roll](#)
- [SER – Vegetationsbrand: Sicherheitsregel FRAU](#)
- [SER – Vegetationsbrand: Waldbrand](#)